

Dezernat 2, 04.04.2016, 2656  
Fortmeier

An den Vorsitzenden des Kulturausschusses  
Herrn Prof. Dr. von der Heyden

**Gemeinsame Anfrage der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, BfB und der Gruppe Bürgernähe/Piraten vom 23.03.2016**

Frage

Inwieweit wurden die Planungsziele und Handlungsempfehlungen aus dem Kulturentwicklungskonzept 2013 bereits erreicht und umgesetzt, wie zum Beispiel die Entwicklung eines Gesamtkonzepts kulturelle Bildung, der Aufbau eines Kulturmarketings und die Entwicklung eines Kulturförderkonzepts, das unter anderem eine zentrale Koordinierungsstelle für die allgemeine Kulturförderung vorsieht?

Zusatzfrage:

Wie und in welchem Zeitrahmen sollen die noch offenen Handlungsempfehlungen umgesetzt werden?

Die Anfrage und die Zusatzfrage beantworten wir wie folgt:

Nachdem der Kulturausschuss die Verwaltung mit Beschluss vom 18.12.2013 beauftragt hatte, eine Gesamtkonzeption kulturelle Bildung zu erarbeiten, hat der Beigeordnete für Schule und Kultur am 27.02.2014 einen entsprechenden Projektauftrag unterzeichnet. In der eingesetzten Projektgruppe wirken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus städtischen Kultureinrichtungen, dem Bildungsbüro und dem Jugendamt sowie Vertreterinnen und Vertreter der freien Kulturszene, der OWL GmbH und dem Jugendring mit.

In der Sitzung des Kulturausschusses am 21.01.2015 wurden mit der Informationsvorlage Drucksachen-Nr. 0815/2014-2020 erste mögliche Schritte zur **Entwicklung einer Gesamtkonzeption kulturelle Bildung** vorgestellt. In der Vorlage wird u. a. vorgeschlagen, jährlich einen „Markt der kulturellen Bildung“ zur besseren Vernetzung aller relevanten Akteure durchzuführen. Diese „Kulturbörse“ hat erstmalig am 30.01.2015 im Rahmen eines Auftaktvortrags zum Thema „kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche“ in der Rudolf-Oetker-Halle stattgefunden. In diesem Jahr fand sie am 25. Februar in der Ravensberger Spinnerei statt. Hierzu hatten die Mitglieder des Kulturausschusses eine Einladung erhalten. Es hatten sich 30 Kultureinrichtungen und Schulen präsentiert. Der Austausch war sehr gut, die Rückmeldungen sind alle sehr positiv. Die Kulturbörse soll auch im nächsten Jahr durchgeführt werden. Die Planungen für nächstes Jahr beginnen Mitte April 2016.

Darüber hinaus wurde eine **Abfrage bei den Bielefelder Schulen, den Tageseinrichtungen für Kinder und den Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und den Jugendverbänden sowie bei Kultureinrichtungen und Kunst- und Kulturakteuren** zu folgenden Themen durchgeführt werden sollte:

- Welche Angebote der kulturellen Bildung werden angeboten bzw. wahrgenommen?
- Gibt es Schwerpunkte in bestimmten Kultursparten?
- Welche Kooperationen bestehen bereits oder sind wünschenswert?

Die Projektgruppe hatte für die genannten Zielgruppen jeweils unterschiedliche Fragebögen entwickelt. Die Umfrage ist Ende September gestartet. Die Auswertung liegt seit Dezember 2015 vor. Seitdem entwickelt die Projektgruppe kulturelle Bildung daraus weitere Schritte für eine Gesamtkonzeption kulturelle Bildung.

Nach den Sommerferien wird der Kulturausschuss darüber informiert.

Zum **Aufbau eines Kulturmarketings** haben die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP bereits in der Sitzung am 08.04.2014 eine Anfrage gestellt. Damals wurde darauf verwiesen, dass die Bielefeld Marketing GmbH eine Standortmarketing-Konferenz durchführen wollte, deren Ergebnis zunächst abgewartet werden sollte. Der Prozess zur „Stadtmarke“ ist noch nicht abgeschlossen, so dass es derzeit nach wie vor nicht sinnvoll ist, ein separates Kulturmarketing-Konzept zu erarbeiten.

Dennoch war das Kulturmarketing im letzten Jahr das zentrale Thema der Kultureinrichtungsleiter-Klausurtagung, an der auch Herr Knabenreich, Geschäftsführer der Bielefeld Marketing GmbH, teilgenommen hat. Diskutiert wurde u. a. das Thema „gemeinsames Jahreskulturauftakt-Pressesgespräch“. Die Amtsleitungen haben sich darauf verständigt, ein es gemeinsames Pressesgespräch nicht Anfang des Jahres, sondern erst im Herbst durchzuführen. Ein Konzept dafür wird derzeit erarbeitet.

In der Klausurtagung wurde auch das vorhandene unzureichende Fotomaterial der Kultureinrichtungen analysiert und das Ziel formuliert, eine Fotokampagne durch eine/einen professionelle/n Fotografin/Fotografen mit dem Ziel durchzuführen, sich künftig mit einer einheitlichen Fotosprache zu präsentieren. Nach Gesprächen mit mehreren Fotografinnen und Fotografen und dem Vorliegen deren Angebote und Konzeptvorschläge, haben sich der Stab Dezernat 2 und ein Vertreter des Kulturamtes einvernehmlich darauf verständigt, Frau Ariana Kanonenberg mit der Fotokampagne zu beauftragen. Frau Kanonenberg wird die Gebäude, Veranstaltungen und Personen fotografieren und ihre Arbeit bereits in einigen Einrichtungen aufgenommen. Das Projekt soll möglichst im Herbst 2016 abgeschlossen werden.

Weiterhin wurde zur **Darstellung der Vielfalt und Qualität des städtischen Kulturlebens die Kulturgala** ins Leben gerufen, die nach 2014 und 2015 auch in diesem Jahr im Stadttheater jeweils vor ausverkauften Räumen stattfand. Hierbei handelt es sich um eine Kooperationsveranstaltung des Kulturamtes mit dem Stadttheater und der Musikagentur Newton aus Bielefeld.

Hinsichtlich der Handlungsempfehlung des Kulturentwicklungskonzepts **zur aktiven Weiterentwicklung von Vernetzung und Kooperationen** führt das Dezernat 2 - gemeinsam mit der Leiterin des Kulturamtes - regelmäßig Gespräche mit den Sprechern des Kulturpa©ts, in diesen Gesprächen werden Informationen ausgetauscht und Ideen zur Darstellung der Bielefelder Kulturszene diskutiert.

Dem Kulturausschuss wurde mit der Informationsvorlage Drucksachen-Nr. 1367/2014-2020 am 29.04.2015 ein Konzept des Kulturamtes zur Durchführung von **Spartengesprächen** vorgestellt. Die Spartengespräche dienen im Rahmen der Kulturentwicklung dazu, einen umfassenden Überblick über die Kulturszene Bielefelds und ihre Entwicklung zu erhalten, ihre Potenziale, Herausforderungen und Bedarfe im Blick zu haben, diese zu erfassen und, wenn erforderlich, innerhalb der vorhandenen Möglichkeiten darauf reagieren zu können. Gleichzeitig sind sie auch ein probates Mittel zur aktiven Vernetzung und Kooperation innerhalb der einzelnen Sparten. Durch den Personalwechsel Herr Backes/Frau Knoll im letzten Jahr, bzw. Anfang dieses Jahres, konnte der ursprüngliche Zeitplan für die Spartengespräche nicht eingehalten werden. Nunmehr ist geplant, möglichst ab April bis Dezember, außer im Juni und Juli, in jedem Monat ein bis zwei Spartengespräche durchzuführen.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Projekte mit der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Gestaltung, wie die PLAKARTIVE unter dem Ostwestfalen-Damm. Zudem gibt es eine neue Kooperation zwischen dem Dezernat 2 mit der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Gestaltung und der Kunsthalle Bielefeld. Derzeit hängt im Vorraum des Ratssaals im Neuen Rathaus eine Fotoausstellung der Fachhochschule, die vorher in der Kunsthalle Bielefeld zu sehen war. Weitere Ausstellungen sind dort geplant.

Eine auf längere Zeit angelegte Kooperation besteht zwischen dem Dezernat 2 und dem Bezirksamt Brackwede mit Artists Unlimited. Frau Anna Jehle bespielt seit Oktober 2015 bis Ende 2016 den Pavillon in Brackwede mit dem sog. LAB. Über die Eröffnung der Ausstellung wurden Sie am 18.11.2015 informiert.

Hinsichtlich der **Entwicklung eines Kulturförderkonzepts** verweisen wir zunächst auf den heutigen Tagesordnungspunkt 5. Mit der Informationsvorlage, Drucksachen-Nr. 2974/2014-2020, werden Sie über das Verfahren im Rahmen kontraktgesteuerter Förderung von freien Kulturakteuren informiert. Darüber hinaus hat sich der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 03.12.2014 mit den Verfahrensrichtlinien für die Förderung von Kulturprojekten der freien Kulturarbeit (Drucksachen-Nr. 0109/2014-2020) und den Verfahrensrichtlinien der Stadt Bielefeld von Investitionen freier Kultureinrichtungen (Drucksachen-Nr. 0113/2014-2020) befasst und beide Richtlinien einstimmig beschlossen. Im Jahr 2015 erfolgte die Förderung bereits nach den neuen Richtlinien. Über die Projektförderung und die Investitionsförderung 2015 wurde der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 18.11.2015 informiert.

Die zentrale Koordinierung für die allgemeine Kulturförderung liegt bei Frau Kerstin Lohmann, Mitarbeiterin des Kulturamts.

Über die Handlungsempfehlung des **Kulturentwicklungskonzepts zur kulturellen Stadtbezirkentwicklung** wurde der Kulturausschuss mit dem Schlussbericht zum Initiativprojekt Sennestadt ebenfalls am 18.11.2015 (Drucksachen-Nr. 1992/2014-2020) ausführlich informiert.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter